



## Referenz Milchviehhaltung 2003

Betrieb : Georg Babilon, 59889 Eslohe-Herhagen  
Betreuer: Lüder Willenbrock  
Fütterungskonzept: Grassilage, 5 kg Maiskleber, 5 kg Biertreber,  
4 kg Muskator Betriebsmix Mais- Energie- Plus  
und Elite S 19-4 nach Leistung  
Zeitraum: 2003

Fütterungstechnik : Futtermischwagen  
Teilmischration bis 26 kg Milchleistung

Rasse HF

Anzahl: 55 Kühe

Haltung : Boxenlaufstall mit Transponder,  
im Sommer Halbtagsweide

Leistungsentwicklung:

Jahr	Milchleistung in kg	Fett %	Eiweiß %	Fett+Eiweiß kg
2000	7832	4,10	3,38	586
2001	7776	4,05	3,38	578
2002	8715	4,12	3,44	659
<b>2003</b> (gleitender Durchschnitt)	<b>9170</b>	<b>4,03</b>	<b>3,47</b>	<b>688</b>
Milchkontrolle 10/03	27,2	4,36	<b>3,49</b>	
Milchkontrolle 11/03	28,2	4,16	<b>3,55</b>	

Ziele des Betriebes: Steigerung des Milcheiweißgehaltes und Optimierung  
der Tiergesundheit, insbesondere der Eutergesundheit

(in 2002/03 auf Platz 3 auf Kreisebene ), Einkreuzung  
von Fleckvieh zur Erhöhung der Tierrobustheit

Beratungs-  
Schwerpunkte: Bestandsbetreuung und pansensynchronisierte  
Rationsgestaltung mit dem Rovecom Programm

Kommentar: Milchmenge und Milcheiweißgehalte konnten  
deutlich gesteigert werden.



## Referenz Milchviehhaltung 2003

Betrieb : Anton Beste, 57392 Schmallenberg - Nierentrop  
Betreuer: Lüder Willenbrock  
Zeitraum: 2003

---

Fütterungskonzept : Grassilage, Maissilage (Zukauf), 5 kg Biertreber  
bis 2 kg Melasseschnitzel und Elite S 19.4 nach  
Leistung

Fütterungstechnik : Futtevorlage mit Siloblocksneider

Rasse: HF

Anzahl: 60 Kühe

Haltung : Boxenlaufstall mit Transponder,  
im Sommer Halbtagsweide

Leistungsentwicklung :

Jahr	Milchleistung in kg	Fett %	Eiweiß %	Fett + Eiweiß kg
2000	8428	4,25	3,33	639
2001	8217	4,28	3,33	626
2002	8543	4,32	3,31	652
<b>2003</b> <b>(gleitender Durchschnitt)</b>	<b>9041</b>	<b>4,22</b>	<b>3,40</b>	<b>687</b>
Milchkontrolle 09/03	26,4	4,13	<b>3,55</b>	
Milchkontrolle 10/03	27,0	4,17	<b>3,56</b>	

Ziele des Betriebes: Steigerung der Milchmenge und des  
Milcheiweißgehaltes, hohe Leistungen mit möglichst  
wenig Aufwand  
Anpaarung immer mit guten Fundamentvererbern.

Kommentar: Die Steigerung der Milchmenge bei guten  
Inhaltsstoffen ist erreicht worden.



## Referenz Milchviehhaltung 2003

Betrieb: Landwirtschaftsbetrieb Wolfgang Blaschke,  
09544 Neuhausen

Betreuer: Guido Janoschek

Fütterungskonzept: 50% Grassilage S 21  
50% Maissilage S 18  
6 - 8 kg Biertreber Soja-Mix  
bis 4 kg eigenes Getreide Protein Synchro-Mix

Zeitraum: 01.01.03 – 30.09.03

---

Fütterungstechnik : TMR Verticalmischwagen mit Transponderfütterung

Rasse: HF  
Anzahl: 60  
Haltung : Liegeboxenlaufstall mit Vollspaltenboden

### Leistungsentwicklung:

	Milchleistung in kg	Fett %	Eiweiß %	Fett+Eiweiß in kg
2000	7696	4,37	3,51	606
2001	7843	4,25	3,51	618
2002	8631	4,41	3,58	690
2003	9144	4,33	3,52	718

Beratungs-  
schwerpunkte :

- detaillierte Auswertung der monatlichen Milchkontrollergebnisse,
- Nutzung der Daten aus Untersuchungen der Sammelmilch,
- Verbesserung der Grundfutterqualität,
- regelmäßige Rationsanpassung an Silagequalität
- Kälberfütterung mit Elite Calf Korn,
- Einsatz von Farmpack mit Yea- sacc <sup>1026</sup>

Kommentar: Beratungsempfehlungen werden konsequent umgesetzt und führen zum Erfolg  
Zielstellung für 2004: 9400 kg Milchleistung durch weitere Optimierung des Stallklimas



## Referenz Milchviehhaltung 2003

Betrieb: René Blum, 54576 Niederbettingen

Betreuer: Mike Thomas

Zeitraum: 2000 - 2003

---

Fütterungskonzept: Grassilage, Maissilage, Getreide, Betriebsmix Elitefutter

Fütterungstechnik: erst Hand jetzt Mischwagen Transponder

Rasse: HF

Anzahl: 64

Haltung : erst Anbindestall Halsrahmen, seit 2001 Boxenlaufstall

### Leistungs- und Kostenentwicklung:

	Milchleistung in kg	Fett %	Eiweiß %
2000	7033	4.11	3.21
2001	7298	4.05	3.22
2002	7470	4.06	3.25
Milchkontrolle in 2003	7837	3.93	3.27
Gleitend	8570	4.03	3.29

### Umgesetzte

Maßnahmen seit 2000 : LKV Kontrollen ausgewertet  
Silageanalysen in Oosterbeek  
Rationsberechnungen bei jeder Umstellung,  
Grünlandnarbe erneuert

### Bewertung

der Maßnahmen: Empfehlungen werden gemeinsam erarbeitet und vom  
Betriebsleiter konsequent umgesetzt



## Referenz Milchviehhaltung 2003

Betrieb: Landwirtschaftsbetrieb Böhme GbR,  
01768 Reinhardtsgrimma

Betreuer: Rainer Lange

Fütterungskonzept: 50% Grassilage G 18  
50% Maissilage S 18  
5 kg Biertreber sil. S 21  
bis 4 kg eigenes Getreide Rapsmix  
Halbtagsweide Rapsschrot

Zeitraum: 01.10.02 – 30.09.03

---

Fütterungstechnik : TMR Horizontalmischwagen mit Transponderfütterung

Rasse: HF  
Anzahl: 110 Kühe mit eigener Nachzucht  
Haltung : Liegeboxenlaufstall mit Vollspaltenboden

### Leistungsentwicklung:

	Milchleistung in kg	Fett %	Eiweiß %	Fett+Eiweiß kg	Futterkosten Euro/kg Milch
2002	8790	4,14	3,40	663	< 0,10
2003	8672	4,06	3,40	647	< 0,10

Beratungs-  
schwerpunkte :

- detaillierte Auswertung jeder Milchkontrolle mit entsprechenden Schlußfolgerungen
- bei neuen Silagen sofortige Untersuchung mit anschließender Rationsberechnung
- Futterkostenoptimierung

Kommentar: Aufgrund der diesjährigen Trockenheit (die Weide fiel ab 2.Aufwuchs praktisch aus) konnte das angestrebte Ziel über 9 000 l zu melken nicht erreicht werden um so höher ist die erreichte Leistung zu bewerten.



## Referenz Bullenmasthaltung 2003

Betrieb: Norbert Thiex- Mayer, 54675 Hüttingen/Lahr  
Betreuer: Thorsten Adler, Fa. Bitburger Biertreber ,  
Mike Thomas  
Zeitraum: 2003

---

Fütterungskonzept: Maissilage, Biertreber, Heu,  
Protapec, Muskator M 38

Fütterungstechnik: Futtermischwagen, 2 mal täglich

Rasse: Limousin, Charolais

Anzahl: 250

Haltung: Vollspalten

Tageszunahmen (g) : 1300 g

Umgesetzte

Maßnahmen in 2003: Ständige Rationsberechnung nach Rovecom in  
Verbindung mit Analysen von Blgg Oosterbeek  
Fütterung im Moment 3 mal täglich und  
Futteraufnahme steigt.

Bewertung

der Maßnahmen: Durch zweimaliges Füttern sind Tiere wesentlich  
ruhiger geworden. Durch die Hitzeperiode ging  
die Futteraufnahme zurück und die Zunahmen  
waren nicht befriedigend.

Ziel 2004: etwa 1430 g Tageszunahmen



## Referenz Milchviehhaltung 2003

Betrieb: Werner und Jörg Dölker, 72172 Sulz-Dürrenmettstetten

Betreuer: Frank Steinbach

Zeitraum: 2003

---

Fütterungskonzept: Grassilage, Maissilage, Heu, Eiweiß- Mix, Getreide im Futtermischwagen, Krafftutter Eiweiß- Mix und Getreide 1/3 zu 2/3 (ab 30 kg Milchleistung am Trog)

Fütterungstechnik : Futtermischwagen mit Teilmischration und KF am Trog

Rasse: Fleckvieh

Anzahl: 40

Haltung : Liegeboxen im Kaltstall

### Leistungsentwicklung:

	Milchleistung in kg	Fett %	Eiweiß %	Fett +Eiweiß kg
1999	6933	4.05	3.52	525kg
2000	7093	4.00	3.54	534kg
2001	7055	4.17	3.55	544kg
2002	7517	4.17	3.51	577kg
2003	7383	4.19	3.58	573kg

Beratungs-  
schwerpunkte: Abstimmen der Mischration an erhöhten Leistungsbedarf,  
Verbesserung des Kuhkomforts  
Stallumbau im Sommer 2003 um mehr Fressplätze zu erhalten  
Schaffung eines Trockensteher-Abteils (zweiteilig).

Kommentar: Mit den Muskator Eiweißfuttern lassen sich die Teilmischration und die Krafftutteration optimal gestalten. Die Leistungsentwicklung ist hitzebedingt nicht gestiegen.



## Referenz Milchviehhaltung 2003

Betrieb: Ottmar Dressel, 96352 Wilhelmsthal

Betreuer: Mario Haubold

Zeitraum: 2003

---

Fütterungskonzept: Grassilage, Heu, Salz, Kalk, Mineralfutter, Getreide, Elite GK 120 nach Leistung am Trog, Lebendhefe dosiert pro Einzeltier

Fütterungstechnik : Grundfutter mit Mischwagen, Krafftutter per Hand

Rasse: Fleckvieh

Anzahl: 40 Stück

Haltung : Anbindehaltung

Problemstellung: Klauenprobleme, Fruchtbarkeitsstörungen wie Zysten und undeutliche Brunsterscheinungen, schwankende Futteraufnahme, hohe Tierarztkosten

Umgesetzte Maßnahmen in 2003: seit April 2003 erfolgt konsequent der Einsatz von **Farnpack Lebendhefe Yea-Sacc<sup>1026</sup>**.  
„Ich habe mir extra ein Gefäß beschafft, um konsequent 100 Gramm pro Tier und Tag dosieren zu können. Es ging mir weniger um die Leistung als vielmehr um die Gesundheit meiner Tiere“ berichtet Ottmar Dressel .

Bewertung der Maßnahmen: „Der Tierarzt ist ein seltener Gast geworden und viele Probleme in der Herde sind wesentlich zurückgegangen. Ich schreibe dies zum großen Teil der Hefe zu,“ bestätigt der Betriebsleiter.

# Muskator

## Referenz Milchviehhaltung 2003

Betrieb: Peter Gansen, 54673Berkoth  
Betreuer: Mike Thomas  
Zeitraum: 2003

---

Fütterungskonzept: Grassilage , Pressschnitzelsilage , Elite S120  
Fütterungstechnik : Blockverteiler bzw. Handverteilung  
Rasse: HF Schwarzbunt  
Anzahl: 60  
Haltung : Boxenlaufstall, einreihig, Stichfuttertisch planbefestigt

### Leistungs- und Kostenentwicklung:

	Milchleistung in kg	Fett %	Eiweiß %
2000	7235	4.40	3.42
2001	7694	4.43	3.41
2002	7873	4.58	3.41

Milchkontrolle in 2003	steigend, trotz mittlerer Grassilagequalität und Hitzeperiode
---------------------------	--

Umgesetzte  
Maßnahmen seit 2000 : Seitenwände v. Stall aufgeschnitten,  
Wasserversorgung verbessert, mehrmals täglich  
Pressschnitzel- Vorlage

Bewertung  
der Maßnahmen: Kontinuierliche Leistungsverbesserung durch  
Verbesserung des Managements



## Referenz Milchviehhaltung 2003

Betrieb: Alfons Gruber, 83404 Ainring

Betreuer: Friedrich Schuller

Zeitraum: 15.03.03 – 20.11.2003

---

Fütterungskonzept: Grünlandbetrieb,  
ganzjährig Stallfütterung mit Grassilage  
plus Heu und Stroh.

Fütterungstechnik: Entnahme mit Silokamm, Kraffuttermenge mit Transponder-  
fütterung vom S 18/4 und Elite Farnpack.

Rasse: Fleckvieh

Anzahl: 30 Milchkühe und 40 Jungrinder

Haltung : Laufstall

### Leistungs- und Kostenentwicklung:

	Milchleistung in kg	Fett %	Eiweiß %	Fett + Eiweiß kg
2000	6423	3,98	3,52	244 + 225
2001	6788	3,95	3,70	267 + 251
2002	7107	4,06	3,71	288 + 263
Milchkontrolle in 2003	7289	3,91	3,67	284 + 267

Umgesetzte  
Maßnahmen in 2003: Einsatz von Elite – Farnpack 14 Tage vor der  
Kalbung und 200 Tage danach mit 100g pro Kuh  
am Tag.

Bewertung  
der Maßnahmen: Bessere Fruchtbarkeit und Milchleistungssteigerung



## Referenz Milchviehhaltung 2003

Betrieb/Betriebsgröße : Johann Hager, 83413 Fridolfing  
75 ha Grün - Ackerland  
Betreuer: Friedrich Schuller  
Zeitraum: vom 02.03.03 bis 20.11 2003

---

Fütterungskonzept: Gras – und Maissilage  
Fütterungstechnik : Kraftfutter über Transponder und einmischen bei Siloentnahme über den Silokamm.  
Rasse: Deutsches Fleckvieh  
Anzahl: 70 Kühe und 130 Jungrinder insgesamt sind 20% der Kühe im Zuchtprogramm, davon ist die Kuh Bella mit ihren 5 Söhnen in den Besamungsstation und hat eine Durchschnittsleistung von Milch/kg 11 089 und Fett + Eiweiß/kg 4,25 + 3,90  
Haltung : Laufstall mit Auslauf

### Leistungs- und Kostenentwicklung:

	Milchleistung in kg	Fett %	Eiweiß %	Fett + Eiweiß kg
2000	7929	3,96	3,55	314 + 282
2001	8215	4,04	5,54	332 + 291
2002	8352	4,03	3,48	337 + 291
Milchkontrolle in 2003	8722	4,00	3,50	349 + 305

Umgesetzte  
Maßnahmen in 2003: Mit Muskator Schnitzelprotein 27/4 und 0,4% Yea- Sacc und Eigenmischung von 50% Mais, 30% Weizen, 20% Gerste wird über den Transponder gefüttert. Plus 1,5 kg Soja + Raps wird mit dem Silokamm unters Grundfutter gemischt.

Bewertung  
der Maßnahmen: Durch gezieltes einsetzen der Kraftfutter-  
zusammensetzung ist die Milchleistung gestiegen  
und eine bessere Fruchtbarkeit bei den Rindern  
wurde erreicht.



## Referenz Milchviehhaltung 2003

Betrieb/Betriebsgröße: Fa. Andrä GbR Seebischütz, 01665 Zehren  
120 ha LN  
Betreuer: Guido Janoschek  
Zeitraum: 01.01.2003 – 30.09.2003

---

Fütterungskonzept: TMR 70 % Maissilage,  
B- Mix 28% Rohprotein, 7,0 MJ NEL  
30 % Grassilage Heu ad libitum  
6-7 kg Biertreber 8-9 kg Preßschnitzel

Fütterungstechnik: TMR Vertikalmischwagen  
Rasse: HF  
Anzahl: 120  
Haltung: Liegeboxenlaufstall mit Vollspaltenboden

### Leistungsentwicklung:

	Milchleistung in kg	Fett in %	Eiweiß in %	Fett und Eiweiß kg
2002	6897	4,19	3,55	534
2003	8745	4,08	3,45	659

### Beratungs- schwerpunkte:

- detaillierte Auswertung der monatlichen Milchkontrollergebnisse
- Nutzung der Daten aus Untersuchungen der Sammelmilch
- Verbesserung der Grundfutterqualität
- regelmäßige Kontrollen der Silagequalität/  
Rationsberechnungen und des Harnstoffberichtes
- Anpassung des Betriebsmixes an die  
Grundfuttersituation
- Fütterung der Kälber mit Elite Calf Korn
- Einsatz von yea- sacc <sup>1026</sup>

Kommentar: 27,5% Leistungssteigerung von 2002 zu 2003  
13,4 % Leistungssteigerung im Monat 10 und 11 zum  
Vorjahr; Zielstellung für 2004: 9500 kg bei ähnlichen  
Milchinhaltsstoffen



## Referenz Milchviehhaltung 2003

Betrieb : Albert Horstmann, 59929 Brilon  
Betreuer: Lüder Willenbrock  
Zeitraum: kontinuierliche Anpassung der Ration

---

Fütterungskonzept: Grassilage, 1,5 kg Melasseschnitzel,  
Sojamix (Menge in Abhängigkeit der Harnstoffwerte),  
Elite S 19.4 und Elite 10000 nach Leistung

Fütterungstechnik : Handverteilung von Siloblöcken

Rasse Sbt Holstein Frisian

Anzahl: 40 Kühe

Haltung : Anbindestall, im Sommer Halbtagsweide

Leistungsentwicklung:

Jahr	Milchleistung in kg	Fett %	Eiweiß %	Fett und Eiweiß kg
2000	7559	4,02	3,29	553
2001	8119	3,87	3,30	590
2002	8443	3,98	3,27	605
<b>2003</b> (gleitender Durchschnitt)	<b>8653</b>	<b>3,92</b>	<b>3,44</b>	<b>637</b>

Ziele des Betriebs: Steigerung des Milcheiweißgehaltes und Optimierung  
der Tiergesundheit, insbesondere hinsichtlich der  
Stoffwechselstabilität.

Beratungs-  
Schwerpunkte: Bestandsbetreuung und pansenoptimierte  
Rationsgestaltung mit dem Rovecom Programm

Kommentar: Sowohl die Milchmenge als auch die  
Milcheiweißprozentage konnten deutlich gesteigert  
werden.



## Referenz Milchviehhaltung 2003

Betrieb: Michael Hüttmann, 57489 Drolshagen

Betreuer: Engelbert Mühlich

Zeitraum: 1998 - 2003

---

Fütterungskonzept: GW 90, GW 105, mit Energieausgleich,  
je nach Grundfutter Pansensynchronisation

Fütterungstechnik: 2 x pro Tag, Vorlage von Hand und Transponder

Rasse: Schwarzbunt / HF

Anzahl: 50

Haltung : Boxenlaufstall

### Leistungs- und Kostenentwicklung:

	Milchleistung in kg	Fett %	Eiweiß %	Fett + Eiweiß kg
1998	7685	4,33	3,41	595
1999	7808	4,21	3,39	593
2000	8569	4,18	3,40	650
2001	8586	4,15	3,40	655
2002	9138	4,12	3,49	695
Milchkontrolle in 2003	9600	3,95	3,47	712

### Umgesetzte

Maßnahmen in 2003: LKV- Bericht genau überwacht und entsprechend des Grundfutters leistungsgerecht gefüttert

### Bewertung

der Maßnahmen: Der Erfolg gibt der Maßnahme recht.



## Referenz Milchviehhaltung 2003

Betrieb: Konrad Knupfer, 88454 Wetttenberg  
Betreuer: Günther Stehle  
Zeitraum: 2003

---

Fütterungskonzept: aufgewertete Grundration :  
5kg TM Grassilage  
6kg TM Maissilage  
2,8 kg Rumino-N-Plus  
2kg Weizen  
1kg Körnermais  
100g Elite Farnpak und Mineralfutter  
Heu 2 mal am Tag von Hand über den Trog  
ELITE S110 als Leistungsfutter über Transponder,  
max. 6kg pro Kuh und Tag

Fütterungstechnik : Futtermischwagen kombiniert mit Abrufstation  
1 Leistungsgruppe, 2 Gruppen Trockensteher

Rasse: HF  
Anzahl: 55  
Haltung : Boxenlaufstall, Außenklima

### Leistungsentwicklung :

	Milchleistung in kg	Fett %	Eiweiß %	Fett + Eiweiß kg
2000	11221	4,01	3,39	830
2001	11146	3,85	3,50	819
2002	10952	3,92	3,53	816
Milchkontrolle in 2003	10734	3,88	3,47	788

Umgesetzte  
Maßnahmen in 2003: Einsatz ELITE Farnpack, laufende  
Herdenaufstockung

Bewertung  
der Maßnahmen: Kontinuität in der Fütterung und Einsatz  
von Elitefuttern sichern hohes Leistungsniveau



## Referenz Milchviehhaltung 2003

Betrieb/Betriebsgröße: Walter Kraus, 91332 Heiligenstadt  
Betreuer: Frank Olschewski  
Zeitraum: 1999-2003

---

Fütterungskonzept: Grundfutter Maissilage und Grassilage, hofeigenes Getreide, Elite Kraftfutter je nach Grundfuttersituation

Fütterungstechnik: Silo Blockschneider, Kraftfutter per Hand.  
Rasse: Fleckvieh  
Anzahl: 40  
Haltung : Anbindbestall

### Leistungs- und Kostenentwicklung:

	Milchleistung in kg	Fett %	Eiweiß %	Fett + Eiweiß kg	Futterkosten €/kg Milch
2000	8702	4,59	3,71	722,4	9,93
2001	8531	4,29	3,69	680	8,77
2002	8188	4,54	3,67	672	9,13
Milchkontrolle in 2003	8296	4,55	3,75	688	10,14

Kraftfutterverbrauch  
je Kuh/Jahr: 2850 kg

Errechnete Grundfutterleistung bei einer Futterverwertung von 2 kg Milch je kg Kraftfutter) :

Milchmenge je Kuh	ltr. 8300 4,55% Fett 3,75% Eiweiß
Kraftfuttereinsatz je Kuh	2850 kg etwa 1300 Kg/Betriebsmix
Milch aus Kraftfutter	kg: 5700 Liter
Grundfutterleistung	ltr.8,5 Kg ca.: 2600 Liter/305 Tage

Maßnahmen bisher: Kunde hat keine Leistungsspitze mehr erreichen können durch den Einsatz von Elite s 110 oder Elite GK 120. Kühe hatten massive Klauenprobleme und Fruchtbarkeitsstörungen.

Maßnahmen 2003: Betrieb wurde umgestellt auf Betriebsmix Krause und obwohl 2003 ein extrem schwieriges Jahr war konnte eine leichte Leistungssteigerung mit katastrophal schlechten Grundfutter und hohen Temperaturen nachhaltig erzielt werden. Milchinhaltstoffe und Tiergesundheit (Zellzahlen und Fruchtbarkeit) auf einem hohen Niveau. Laut Aussage des Landwirts im Moment keine Probleme und trotz Steigerung in den Kosten Pro 100L/Milch bleibt der Landwirt dabei. Kosten für Tierarzt und die höhere Leistung erbringen Steigerung des DB/Kuh und Jahr.



## Referenz Milchviehhaltung 2003

Betrieb: Mario und Ulli Kuder, 08541 Thossfell  
(Wiedereinrichter )

Betreuer: Mario Haubold  
Zeitraum: 2003

---

Fütterungskonzept: ganzjährige Stallhaltung mit Silagefütterung, im Sommer Grünfutter dazu; eigene Betriebsmixe für Sommer und Winter, hofeigenes Getreide, Kälber erhalten Muskator Elite Calfstart

Fütterungstechnik : Silage, Getreide, Kalk, Mineralstoff, Salz über Mischwagen, Betriebsmix über Transponder

Rasse: Milchkühe Fleckvieh,  
Anzahl: 200 Stück  
Haltung : Laufstall

Problemstellung: Der Betrieb befindet sich erst seit April in Betreuung. Massive Probleme mit Klauen und Fruchtbarkeit, Leistung und Arbeitsaufwand haben dem Betrieb arg zugesetzt. „ Wir haben einige Berater gehabt und kein Konzept hat geholfen. Alle möglichen Komponenten haben wir nach Gutdünken zusammengeholt, gemischt und gefüttert. Der Zeitaufwand stand mit dem Ergebnis in keiner Relation“ meint Ulli Kuder in einem Gespräch.

Umgesetzte Maßnahmen in 2003: Der Betrieb füttert ab April einen eigenen Betriebsmix mit Melasseschnitzel, Mais, Malzkeimen, Raps- u. Sonnenblumenschrot sowie Soja- u. Leinschrot. Dieser wird leistungsabhängig auf die analysierte Grundration gefüttert, welche energetisch mit hofeigenem Getreide aufgewertet wird. Alle oben genannten Probleme wurden beseitigt.

Bewertung der Maßnahmen: „ Wenn ich an die kaputten Klauen denke mit allen Kosten und jetzt höre, wie die Tiere mit harten Fußwerk durch den Stall „klimpern“, dann staune ich zum ersten Mal --- wenn ich den gesunkenen Arbeitsaufwand, die Mehrleistung, sowie die gesparten Kosten hernehme, zum zweiten Mal“, erzählt Mario Kuder hoch zufrieden.



## Referenz Milchviehhaltung 2003

Betrieb/Betriebsgröße : Fritz- Jörg Müller, 72297 Seewald- Eisenbach,  
68ha LN

Betreuer: Frank Steinbach

Zeitraum: 2003

---

Fütterungskonzept: Sommer/Winter: Grünfutter/Grassilage

Fütterungstechnik : Handverteilung auf dem Futtertisch;  
Elite S110 am Transponder und  
GE 203 ab <28 kg Milch

Rasse: Holstein

Anzahl: 40

Haltung : Boxenlaufstall

Leistungsentwicklung:

Monat	2000			2001			2002			2003		
	kg	F%	E%	kg	F%	E%	kg	F%	E%	kg	F%	E%
Januar	<b>19.1</b>	4.19	3.30	<b>23.4</b>	4.28	3.50	<b>21.4</b>	4.60	3.49	<b>25.1</b>	4.55	3.62
Februar	<b>19.2</b>	4.35	3.38	<b>22.2</b>	4.15	3.46	<b>23.0</b>	4.64	3.42	<b>27.0</b>	4.37	3.57
März	<b>17.8</b>	4.54	3.34	<b>22.3</b>	4.50	3.51	<b>23.3</b>	4.53	3.42	<b>27.0</b>	4.10	3.54
April	<b>20.5</b>	3.91	3.37	<b>22.6</b>	4.25	3.30	<b>22.7</b>	4.55	3.59	<b>27.3</b>	4.46	3.40
Mai	<b>20.8</b>	3.76	3.32	<b>23.3</b>	4.02	3.45	<b>25.9</b>	3.96	3.30	<b>28.5</b>	4.21	3.26
Juni	<b>22.9</b>	3.78	3.30	<b>24.4</b>	3.91	3.32	<b>26.5</b>	3.92	3.31	<b>26.3</b>	4.11	3.28
Juli	<b>20.6</b>	4.52	3.43	<b>24.3</b>	3.93	3.41	<b>27.3</b>	4.18	3.27	<b>27.7</b>	4.10	3.36
September	<b>22.8</b>	4.32	3.56	<b>20.8</b>	4.08	3.71	<b>29.1</b>	3.65	3.32	<b>28.5</b>	3.85	3.48
Oktober	<b>21.1</b>	4.80	3.68	<b>20.5</b>	3.89	3.61	<b>26.2</b>	3.72	3.55	<b>24.0</b>	4.77	3.58
November	<b>18.3</b>	4.69	3.66	<b>21.3</b>	4.82	3.58	<b>27.3</b>	4.29	3.50	<b>26.9</b>	4.35	3.35
Dezember	<b>20.1</b>	4.84	3.50	<b>21.4</b>	4.38	3.60	<b>26.3</b>	4.38	3.59	<b>27.5</b>	4.34	3.35
Durchschnitt	<b>20.3</b>	<b>4.34</b>	<b>3.42</b>	<b>22.4</b>	<b>4.20</b>	<b>3.50</b>	<b>25.4</b>	<b>4.22</b>	<b>3.43</b>	<b>26.9</b>	<b>4.33</b>	<b>3.43</b>

Beratungsschwerpunkte:

Kuhkomfort, BCS; Elite Calfstart in Kälberaufzucht  
Gezielter Bulleneinsatz (WWS)

Kommentar:

Mit der Muskator Kälberaufzucht werden 24/25  
Monate EKA problemlos erreicht.

Bsp.: Lynch-To (.01.10.01.-14.11.03): 34,5 kg  
Arpagone To ( 04.11.01 -15.11.03): 32,0 kg



## Referenz Milchviehhaltung 2003

Betrieb : Matthias Noelke, 57392 Schmallenberg - Bödefeld  
Betreuer: Lüder Willenbrock  
Zeitraum: 2003

---

Fütterungskonzept: Grassilage, 5 kg Biertreber, 1 kg Melasseschnitzel  
1 kg Getreide und Elite Stärke Mix BS nach Leistung

Fütterungstechnik : Siloverteilwagen  
Rasse: HF  
Anzahl: 50 Kühe  
Haltung : Boxenlaufstall mit Transponder,  
im Sommer Halbtagsweide

### Leistungsentwicklung:

Jahr	Milchleistung in kg	Fett %	Eiweiß %	Fett und Eiweiß kg
2000	8891	4,09	3,28	656
2001	9057	4,01	3,22	655
2002	9077	4,04	3,24	661
<b>2003</b> (gleitender Durchschnitt)	<b>9373</b>	<b>3,78</b>	<b>3,22</b>	<b>656</b>
Milchkontrolle 09/03	28,4	3,86	<b>3,44</b>	
Milchkontrolle 10/03	27,0	4,20	<b>3,46</b>	

Ziele des Betriebes: Die Erhöhung des Milcheiweißgehaltes ist vorrangig zur Sicherung eines höheren Milchauszahlungspreises. Erhaltung der Tier- und insbesondere der Eutergesundheit ( in 2001/02 und 2002/03 auf Platz 1 auf Kreisebene)  
Verbesserung des Kuhkomfort  
(Spalten fräsen, Matratzen für die Liegeboxen)

Beratungs-  
schwerpunkte: Bestandsbetreuung und pansensynchronisierte Rationsgestaltung mit dem Rovecom Programm

Kommentar: Die Milchleistung konnte bei guter Tiergesundheit deutlich gesteigert werden.

# Muskator

## Referenz Milchviehhaltung 2003

Betrieb: Familie Nolot, F- 70360 Aroz

Betreuer: Alain Le Breton

Zeitraum: 10/ 2002 – 09/ 2003

---

Fütterungskonzept: 42 kg Maissilage; 1,5 kg Heu; 1,2 kg Melasse;  
1,7 kg Corngluten; 0,2 kg Natriumbicarbonat; M 35  
und GC 110 über Transponder

Fütterungstechnik: 4,5 kg M 35 für die ersten 100 Tage, anschließend  
3,5 kg; ab 27 Liter Milch GC 100

Rasse: Montbeliard

Anzahl: 60 Kühe

Haltung : Laufstall

### Leistungs- und Kostenentwicklung:

	Tierzahl	Milchleistung in kg	Fett %	Eiweiß %	Fett + Eiweiß kg
2000	44	9.742	3,85	3,48	714
2001	51	9.832	3,64	3,56	708
2002	51	10.215	3,67	3,58	741
2003	60	9.821	3,90	3,65	741

### Umgesetzte

Maßnahmen in 2003: deutlich schlechtere Grundfuttersituation musste  
kompensiert werden;  
Maissilage mit 45% TS (im Vorjahr 32% TS) und 26% Stärke  
(im Vorjahr 33% Stärke);  
Erhöhung der Tierzahl

### Bewertung

der Maßnahmen: Durch Anpassung der Rationsgestaltung konnte Abfallen  
der Milchleistung abgefangen werden.



## Referenz Milchviehhaltung 2003

Betrieb : Hans- Georg Nolte, 33178 Borchten - Dörenhagen

Betreuer: Lüder Willenbrock

Zeitraum: 2003

---

Fütterungskonzept: Grassilage, Maissilage, 8 kg Maiskleber, 1 kg Weizen, 1 kg Proteinausgleichsfutter.  
Elite Futter seit 2001:  
Elite S 19-4 und Elite 10000 nach Leistung

Fütterungstechnik : Handverteilung von Siloblöcken  
(Futtermischwagen seit November 2003)

Rasse HF  
Anzahl: 50 Kühe  
Haltung : Boxenlaufstall mit Transponder,  
im Sommer Halbtagsweide

### Leistungsentwicklung:

Jahr	Milchleistung In kg	Fett %	Eiweiß %	Fett und Eiweiß kg
2000	8415	4,43	3,40	659
2001	8931	4,21	3,35	675
2002	8699	4,39	3,41	678
<b>2003</b>	<b>9414</b>	<b>4,16</b>	<b>3,44</b>	<b>716</b>

Ziele des Betriebs: Steigerung der Milchmenge bei hohen Milcheiweißgehalten und Optimierung der Tiergesundheit insbesondere hinsichtlich der Stoffwechselstabilität.

Beratungs-  
schwerpunkte: Bestandsbetreuung und pansensynchronisierte Rationsgestaltung mit dem Rovecom Programm

Kommentar: Die Milchmenge konnte bei guten Inhaltsstoffen deutlich gesteigert werden.



## Referenz Milchviehhaltung 2003

Betrieb: Herr Obermeier , 84323 Massing

Betreuer: Günther Koch

Zeitraum: 1.10.02 - 30.9.03

---

Fütterungskonzept: TMR bis 22 kg Milch + Kraftfutter über Transponder  
TMR: Grassilage / Maissilage ca. 1 : 1, Sojaschrot 1kg  
Rapsschrot 1kg, Melasseschnitzel 1 kg, Mineralfutter,  
Vihsalz  
am Transponder S 21

Fütterungstechnik: TMR- Vorlage 1 x am Tag mit Nachschub

Rasse: Fleckvieh + Red- Holstein- Kreuzungen

Anzahl: 60

Haltung : Laufstall

Leistungsentwicklung:

	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	Fett + Eiweiß kg
2001	7986	4,49	3,75	658
2002	8077	4,58	3,65	665
Milchkontrolle in 2003	8192	4,45	3,69	668

### Errechnete Grundfutterleistung bei einer Futterverwertung von 2 kg Milch je kg Kraftfutter):

Milchmenge je Kuh	8192 kg
Kraftfuttereinsatz je Kuh	1600 kg
Milch aus Kraftfutter	3617 kg Milch/Jahr
Grundfutterleistung	4575 kg Milch/Jahr

Umgesetzte

Maßnahmen in 2003: Futterwechsel von GK 110 auf S 21 , Zufütterung Farmpack Yea-Sacc 1026 seit November 03

Bewertung

der Maßnahmen: Stabilisierung der Milchharnstoffwerte auf ca. 25-26 mg durch schnell verfügbares Eiweiß im S21 brachte erwartete Leistungssteigerung.



## Referenz Milchviehhaltung 2003

Betrieb : Josef Prenger, 58739 Wickede - Schlücking

Betreuer: Lüder Willenbrock

Zeitraum: 2003

Fütterungskonzept: Gras- und Maissilage, Heu, 1 kg Getreide  
und Elite S 19.4 nach Leistung

Fütterungstechnik : Siloblockschneider

Rasse: HF

Anzahl: 50 Kühe

Haltung : lose Haltung auf Stroh, im Sommer Halbtagsweide

### Leistungsentwicklung:

Jahr	Milchleistung in kg	Fett %	Eiweiß %	Fett + Eiweiß kg
2000	8431	4,14	3,55	648
2001	9049	3,88	3,40	659
2002	9129	4,07	3,41	683
<b>2003</b>	<b>9623</b>	<b>3,89</b>	<b>3,48</b>	<b>709</b>
Milchkontrolle 09/03	26,9	3,81	<b>3,54</b>	
Milchkontrolle 10/03	27,5	4,12	<b>3,71</b>	

Ziele des Betriebes: Hohe Milchleistung mit guten Milchinhaltsstoffen bei gleichzeitig langer Nutzungsdauer der Tiere (> 6 Jahre)

Beratungsschwerpunkte: Bestandsbetreuung und pansensynchronisierte Rationsgestaltung mit dem Rovecom Programm

Kommentar: Die deutliche Leistungssteigerung ist ohne Beeinträchtigung der Tiergesundheit erreicht worden.

# Muskator

## Referenz Milchviehhaltung 2003

Betrieb: Manfred Reppert, 97355 Kleinlangheim

Betreuer: Frank Olschewski

Zeitraum: Juni 1999 – September 2003

---

Fütterungskonzept: Gras- und Maissilage, Muskator- Betriebsmix, eigenes Getreide,

Fütterungstechnik: Futtermischwagen- Transponder

Rasse: Fleckvieh

Anzahl: 60

Haltung : Boxenlaufstall

Leistungs- und Kostenentwicklung:

	Milchleistung in kg	Fett %	Eiweiß %	Fett + Eiweiß kg	Futterkosten €/ 100kg Milch
2000	7806	3,9	3,49	577	9,56
2001	8363	4,0	3,57	632,6	11,92
2002	8088	3,98	3,62	614,7	10,73
Milchkontrolle in 2003	8345	4,01	3,64	637	10,14

Umgesetzte

Maßnahmen in 2003:

Einsatz von Farnpack und Muskator- Betriebsmix Reppert zur Pansensynchronisation hoher Krafffutteraufwand von über 3.000 kg/Kuh/Jahr wirkte sich nicht negativ auf die Futterkosten je kg Milch aus.

Bewertung

der Maßnahmen:

Trotz sehr schlechten Grundfuttern konnten die Milchmenge und die Milchinhaltsstoffe gesteigert werden.



## Referenz Milchviehhaltung 2003

Betrieb/Betriebsgröße : Hans-Josef Roosen, 41748 Viersen  
Betreuer: Henri van Zummeren  
Zeitraum: 2001 bis 2003

---

Fütterungskonzept: Teil- TMR mit  
22 kg Maissilage  
10 kg Grassilage  
12 kg Preßschnitzel  
2 kg CCM  
2 kg M35

Fütterungstechnik : Futtermischwagen und Transponderfütterung

Rasse: HF

Anzahl: 80

Haltung : Boxenlaufstall

### Leistungsentwicklung:

	<b>Milch kg</b>	<b>Fett %</b>	<b>Eiweiß %</b>	<b>Fett + Eiweiß kg</b>
2001	8771	4,34	3,41	680
2002	9425	4,27	3,47	729
Milchkontrolle in 2003	9968	4,09	3,50	757

Umgesetzte Maßnahmen in 2003: Umstellung Proteinergänzung auf Muskator M35, bessere Anfütterung im Laktationsbeginn, Vermeidung von Hitzestress durch Einbau einer Kuhdusche

Bewertung der Maßnahmen: Durch eine bessere Energieversorgung sind die Kühe auf Leistung geblieben und der Eiweißgehalt der Milch konnte leicht gesteigert werden.



## Referenz Milchviehhaltung 2003

Betrieb : Thomas Stommel, 53804 Much

Betreuer: Engelbert Mühlich

Zeitraum: 2000 - 2003

---

Fütterungskonzept: Grassilage, Pressschnitzel,  
im Sommer Weidegang Energieausgleich Weizen-  
Soja plus und Euromilk 100 und S 19

Fütterungstechnik: Mischwagen

Rasse: HF

Anzahl: 64 mit eigener Nachzucht

Haltung : Boxenlaufstall

Leistungsentwicklung:

	Milchleistung in kg	Fett %	Eiweiß %	Fett + Eiweiß kg
2001	7575	4,08	3,19	551
2002	8646	4,06	3,24	631
Milchkontrolle in 2003	9084	4,16	3,27	675

Umgesetzte  
Maßnahmen in 2003: Genetik verbessert, Rationsgestaltung mit Pansen-  
synchronisation

Bewertung  
der Maßnahmen: Der Betrieb erzielt als reiner Grünlandbetrieb hohe  
Leistungen bei einem hohen Gesundheitsstatus.



## Referenz Milchviehhaltung 2003

Betrieb: Heiner Trimborn, 53797 Lohmar  
www. Haus-Meinenbroich.de

Betreuer: Engelbert Mühlich

Zeitraum: 1999 - 2003

---

Fütterungskonzept: 60 % Grassilage  
40 % Maissilage  
im Sommer Weidegang + Zufütterung  
je nach Synchronisationswerten S 120, GE 100,  
Energieausgleich mit Muskator-Betriebsmix.

Fütterungstechnik : Mischwagen, Transponder

Rasse: Holstein

Anzahl: über 40

Haltung : Boxenlaufstall

Leistungsentwicklung:

	Milchleistung in kg	Fett %	Eiweiß %	Fett + Eiweiß kg
1999	8178	4,04	3,29	599
2000	8251	4,19	3,33	620
2001	8256	4,35	3,36	636
2002	9375	4,19	3,36	708
Milchkontrolle in 2003	9184	4,16	3,40	694

Umgesetzte  
Maßnahmen in 2003: Höherer Kuhkomfort. Höhere Luftrate in Stall

Bewertung  
der Maßnahmen: Trotz des heißen Sommers und Umbaumaßnahmen  
hohe Leistung gehalten und Gesundheitsstatus  
verbessert werden.



## Referenz Milchviehhaltung 2003

Betrieb: Peter Windhausen, 41334 Nettetal  
Betreuer: Henri van Zummeren  
Zeitraum: 2000 bis 2003

---

Fütterungskonzept: Teil-TMR mit  
23 kg Maissilage  
16 kg Grassilage  
9 kg Preßschnitzel  
3,5 kg M35

Fütterungstechnik : Futtermischwagen und Transponderfütterung

Rasse: HF

Anzahl: 60

Haltung : Boxenlaufstall

Leistungs- und Kostenentwicklung:

	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	Fett + Eiweiß kg
2001	7334	4,36	3,50	577
2002	8276	4,33	3,49	647
Milchkontrolle in 2003	8647	4,22	3,48	666

Umgesetzte Maßnahmen in 2003: Trockensteherfütterung und Anfütterung zu Laktationsbeginn verbessert.  
Monatliche Kontrolle von Kontrollergebnisse und Anpassung der Futtration

Bewertung der Maßnahmen: Durch eine konstante Fütterung und eine regelmäßiges Controlling konnte die Leistung verbessert werden.

# **Muskator**

## **Referenz Kälberaufzucht 2003**

mit Elite Calfstart

Betrieb: Hans Peter und Helmut Wolf GbR, Donautal  
Betreuer: Günther Stehle  
Zeitraum: Januar bis März 2003

---

Fütterungskonzept: 4-6 Tage Biestmilch  
2. bis 5. Lebenswoche Milchaustauscher,  
Wasser und Elite Calfstart  
Fütterungstechnik: Milchtränke über Nuckeleimer,  
Elite Calfstart ad libitum über den Trog

Rasse: Holstein und Kreuzungen mit Fleckvieh  
Anzahl: 9

1. Durchgang  
Geburtsgewicht (kg): 45  
Einstallgewicht (kg): 45  
Ausstallgewicht (kg): 114  
Ausstallungsalter (Tage): 70  
Tageszunahmen (g): 985  
Futtermenge je Kalb (kg):

Milchaustauscher: 11,5kg  
Elite Calfstart: 96kg  
Maissilage: 24kg  
Grassilage: 30kg  
Heu: 10  
Verluste (%): 0

...



## Referenz Kälberaufzucht 2003

mit Elite Calfstart

### Seite 2

Betrieb:

Hans Peter und Helmut Wolf GbR

Beurteilung der Tiere:

Die frühentwöhnten Kälber nehmen deutlich mehr Elite Calfstart und Grundfutter auf. Im Alter von 3-4 Wochen ist deutliches wiederkauen zu beobachten, was auf eine frühzeitige Pansenentwicklung schließen lässt. Nach Absetzen der Tränke im Alter von 5 Wochen sind die Kälber ruhig, wachsen zügig weiter und die von früher bekannten Wachstumsdepressionen treten nicht mehr auf. Die Kälber entwickeln sich zügig zum Wiederkäuer mit hohem Grundfutteraufnahmevermögen.

Umgesetzte

Maßnahmen in 2003:

Die in 2002 mit Elite Calfstart nach obigem Konzept aufgezogenen Kälber konnten aufgrund ihrer guten körperlichen Entwicklung in 2003 deutlich früher belegt werden, was zu einer großen Einsparung in der Aufzucht der Färsen führt. Langfristig können dadurch die Kosten für Bestandsergänzung im Milchviehbereich gesenkt werden.

Bewertung der Maßnahmen:

Durch den Einsatz von Elite Calfstart wird die Kälberaufzucht auf dem Betrieb Wolf deutlich verbessert, was sich an frohwüchsigen und gut entwickelten Rindern auf dem Betrieb zeigt. Dies ist mit weniger Zeiteinsatz im Kälberstall zu erreichen. Die gesamten Futterkosten für die Kälberaufzucht incl. Grundfutter liegen bei etwa 60 Euro.